

- 40 Freilich wurde von Furth Hilfe in dieser Beziehung geboten, allein man sah die Umständlichkeit einer derartigen Einübung der Feuerwehr ein und glaubte der damalige Feuerwehrkommandant Schneider in Furth betreibe auch hier die Anschaffung der Requisiten und Ausrüstungsgegenstände so energisch wie er es in Furth tat. Kurz die Errichtung einer Feuerwehr
- 45 unterblieb geraume Zeit, zum Leidwesen derjenigen Wackeren die derselben so gerne beigetreten sein würden.

- Im Oktober des Jahres 1869 wurde Schullehrer Anton Heindl von Grafenau hierher versetzt. Die Notwendigkeit einer Feuerwehr dahier erkennend, erfuhr er bald woran die Einrichtung derselben gescheitert sei.
- 50 Man machte ihm auch keine Hoffnung auf ein Zustandekommen einer Feuerwehr. Allein er ließ sich von seinem Entschluss, hier eine Feuerwehr zu gründen, nicht abhalten. Er hatte auf seinen früheren Posten mit der Gründung einer solchen mit vielen Schwierigkeiten zu kämpfen gehabt und in den Zeitschriften für das Feuerwehrwesen konnte man damals oft
- 55 genug lesen, wie schwer es die "Väter der Stadt" oder die häufigsten Vorurteile und Meinungen, "bei uns hat's noch nie gebrannt", jenen Männern machten, welche eine Feuerwehr gründen wollten.

- Mit den edlen Fortschritt stets huldigenden, für die Feuerwehr sehr begeisterten Herrn, Handelsmann Wolfgang Riederer, ging er nun im März
- 60 des Jahres 1870 von Haus zu Haus und es war nicht mühelos den Leuten den Nutzen der Feuerwehren und die Notwendigkeit einer solchen für den hiesigen Ort darzustellen. Die Mühe war aber von einem schönen Erfolg gekrönt. Fast jeder Ortsbürger wurde entweder als aktives oder außerordentliches Mitglied in das Verzeichnis derjenigen aufgenommen,
- 65 welche dem zu gründenden Feuerwehrverein beitreten wollten. Die meisten Jünglinge erklärten Feuerwehrmänner werden zu wollen. Die zugleich mit dem Werbegeschäft verbundene Sammlung in Eschlkam ergab eine Einnahme von 79 Gulden und 11 Kreuzer. Auch in den benachbarten Orten wurden Freunde für die Feuerwehr gewonnen, Beiträge zugesichert und so
- 70 war dann am Zustandekommen einer Feuerwehr nicht mehr zu zweifeln.



Zeichne hier ein Bild von der historischen Feuerwehr!

